

# Neues attraktives Gesundheitsangebot

In der Gradieranlage in Bad Wörishofen herrscht ein Klima wie an der Meeresküste

Die Idee zur Errichtung einer Gradieranlage in Bad Wörishofen geht zurück auf einen Besuch in der Kneipp-Partnerre-

gion in der Steiermark. Bürgermeister Klaus Holetschek und mit ihm eine Delegation aus Bad Wörishofen hatte dort im mittle-

ren Feistritztal eine Gradieranlage gesehen. „Das ist auch eine interessante Bereicherung für Bad Wörishofen,“ befand Holetschek.

Für rund 250 000 Euro wurde die Anlage jetzt im nördlichen Bereich des Kurparks gebaut. 50 Prozent der Investitionssumme kommen als Fördermittel von der EU. Die offizielle Einweihung der Gradieranlage erfolgt am Samstag, 5. Juli, im Rahmen des Stadtfestes und des Steiermarkfestes um 12 Uhr. Anwesend sind dann neben vielen politischen Prominenten auch die Freunde aus dem Feistritztal, die den Anstoß zum Bau der Anlage gegeben haben.

In der Gradieranlage herrscht ein ähnliches Klima wie an der Meeresküste. Über Zweige rieselt eine Sole herab. Dieses mit Salzkristallen angereicherte Wasser sorgt für eine

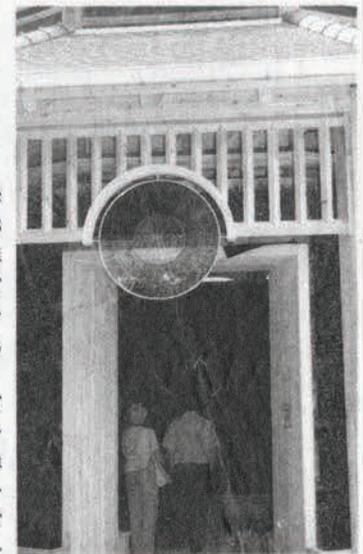
sekretlösende Wirkung, die Schleimhäute schwellen ab, das Atmen fällt leichter. Dadurch erfahren vor allem Asthmatiker oder Menschen, die unter allergischen Beschwerden leiden, eine nachhaltige Linderung.

Im Zuge der Errichtung der Gradieranlage wurde der gesamte Bereich im nördlichen Kurpark neu gestaltet. Ein kleiner Brunnen erinnert an Pfarrer Sebastian Kneipp, der das Wasser hoch geschätzt hat. Attraktive Wege wurden gestaltet und „sicherlich werden die Gradieranlage und der Platz drumherum eine viel frequentierte Stelle in der Stadt“, ist sich der Bürgermeister sicher.

Der Besuch in der Gradieranlage ist kostenlos. Allerdings sollten Personen, die unter akuten oder chronischen Atemwegserkrankungen leiden vorher einen Arzt konsultieren.



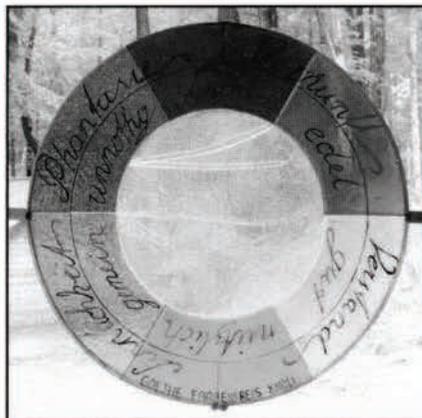
Die neue Gradieranlage ist eine attraktive Bereicherung im Angebot der Kneippstadt Bad Wörishofen. Fotos: hak



Das „Farbenkreis-Fenster“ am Eingang wurde vom Künstler Peter Knoll aus der Steiermark entworfen.

*Bad Wörishofen Rundschau  
Juli 2008*

## GOETHE-FENSTER IN DER GRADIERANLAGE IN BAD WÖRISHOFEN



Der Goethe-Farbenkreis, umgesetzt als Glasfenster, dient gleichzeitig auch als Farbtherapie der Gradieranlage, die in Kürze eingeweiht wird und Ausdruck der Kneipp-Partnerschaft zwischen Bad Wörishofen und dem Mittleren Feistritztal ist. Die Regenbogenfarben bzw. Spektralfarben dienen der Harmonisierung und zur Farbtherapie des nach Süden ausgerichteten Glaskunstfensters. Entworfen von den Künstlern und Kneippianern Anne & Peter Knoll, ausgeführt vom Glasermeister Josef Kundner aus Bad Wörishofen.

Synergie ist Energie

## Bad Wörishofen feiert

### Stadtfest Ein buntes Programm wartet auf die Besucher

VON MONIKA LAXGANG

**Bad Wörishofen** Schönes Wetter und gute Stimmung, darauf hoffen die Bad Wörishofer am Samstag, 5. Juli, wenn die Stadt ihr traditionelles Stadtfest feiert. Und an ausgelassener Stimmung wird es auch dieses Jahr nicht fehlen, denn dafür sorgen eine Vielzahl von Musikbeiträgen. Von 14 Uhr bis 17 Uhr spielt die Stadtkapelle Bad Wörishofen im Kurhaus auf, ab 18 Uhr übernehmen „Lets fetz“ und „Joe's Brass Company“. Während die Kinder spielwiese die jüngste Generation unterhält, sorgt die Gruppe „Die Edlen von Buron“ des Mariengymnasiums Kaufbeuren ab 14 Uhr in der Kneippstraße für Abwechslung. Um 15.30 Uhr tritt der Heimat- und Volkstrachtenverein Bad Wörishofen auf. Anschließend, um 17.30 Uhr, unterhalten die Jazzdancegruppe des Stammkneippvereins und der TSC 71 Bad Wörishofen mit Einlagen.

Die Musikkapelle Stockheim spielt von 14 Uhr bis 17.30 Uhr am Denkmalplatz, danach treten um 18 Uhr die Lauchdorfer Musikanten auf. Zusätzlich findet von 13 Uhr bis 19 Uhr ein Kinderflohmarkt auf der Brücke bei Barth statt. Hier unter-

hält Camelia Petricia mit einer Balletteinlage.

Zeitgleich spielen die Kirchdorfer Musikanten von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an der Leinsle-Brücke, anschließend tritt um 17.30 Uhr das Duo „Allgäubrass“ auf. Ebenso gegen 17.30 Uhr tritt die Square-Dance-Gruppe Bad Wörishofen mit verschiedenen Einlagen auf.

An dem gleichen Wochenende, von Freitag, 4. Juli, bis Sonntag, 6. Juli, findet das Steiermarkfest am Denkmalplatz statt. Die Steiermark präsentiert sich hier als der Feinkostladen Österreichs, die Besucher können sich wieder an Köstlichkeiten steirischer Produzenten laben: Erdäpfelwurst mit Sauerkraut beispielsweise, Edelbrände, Kernöl oder hausgemachter Speck und vieles mehr stehen zum Verkosten bereit.

Ein weiterer Programmpunkt im Rahmen des Stadtfestes ist die Ehrung der Gewinner der Gartenausstellung „Blumenlust statt Alltagsfrust“, die die Kurverwaltung Ende Juni in der Fußgängerzone veranstaltet hatte. Um 15 Uhr werden die drei schönsten Beet-Gestalter am Musikpavillon vor dem Kurhaus bekannt gegeben und bekommen ihre Preise überreicht.



Groß und Klein erfreuten sich an den aufwendig gestalteten „Gärten“ in der Fußgängerzone. Im Rahmen des Stadtfestes werden die Sieger gekürt. Foto: mix

# Steiermarkfest



*Unser Bild zeigt Weinritter Heribert Pilz mit seinen beiden Helferinnen aus Bad Wörishofen, Angelika Piel (l) und Margarete Happach-Gubi (r) in seinem Stand.*

**Hoch ging es wieder her beim diesjährigen Steiermark-Fest in Bad Wörishofen am 4. und 5. Juli.**

Die Erzeuger aus der Kneipp-Partner-Region des mittleren Feistritztals, überraschten wieder mit ihren zahlreichen Köstlichkeiten.

**DIE STÄNDE WAREN BIS IN DIE ABENDSTUNDEN GUT BESUCHT.**

Die dargebotenen steirischen Selch-Würste beispielsweise, waren so gefragt, dass sie schon am Samstagnachmittag ausverkauft waren.

Heiß begehrt waren auch die hervorragenden Obstbrände und das Kernöl, das zur Zubereitung der verschiedensten Gerichte bestens geeignet ist, schmackhaft und gesund ist.

An den Weinständen lieferten sich die Sorten Welsch-Riesling und Zweigelt geradezu einen Verkaufswettlauf und Weinritter Heribert Pilz als auch sein Kollege Johann Lang vom gleichnamigen Weingut, hatten schon ein wenig Angst, die große Nachfrage nach dem edlen Traubensaft nicht mehr erfüllen zu können-schließlich wurde ja alles von zuhause mitgebracht.

Der ehemalige Bürgermeister Josef Grassl aus Kaibling, selbst Hersteller von Obstbränden und Kernöl, brachte es für alle Standl-Betreiber auf einen Nenner: „ Zur guten Qualität der Erzeugnisse, kam auch das herrliche Bad Wörishofer Wetter, das einen überwältigenden Erfolg des heurigen Festes bescherte“.

*Bild zeigt Kneipp-Obmann Karl Huber aus der Steiermark mit Erstem Bürgermeister Klaus Holetschek (l) und Landtagsabgeordneten Franz Pschierer (r) am Stand des Weinguts Lang.*





## Kneipp aktiv Pischelsdorf - Wandern von Kneipp zu Kneipp

Die 1. Wanderung von Kneipp zu Kneipp im Jänner von Pischelsdorf nach Hirnsdorf (Bad Wörishofenplatz) war bei herrlichem Wetter ein Nachmittag für Körper, Geist und Seele. Die Gruppe (13 Personen) wurde vom Kneippobmann, Herrn **Karl Huber**, herzlichst empfangen, und nach einer Anlagenerklärung bei der Kneippbüste

ging es wieder zurück nach Pischelsdorf, wo der Nachmittag mit einer geselligen Teezeit den Abschluss fand. Die nächste **Kneippwanderung** führt uns am **Di., 19. Feber, 14 Uhr**, vom **Badparkplatz** in **Pischelsdorf** zur **Kneippanlage** nach **Rohrbach**. Nähere Infos: Frau GR **Maria Pendl**, 03113-2466 oder Herr **Anton Haar**, 0664/1207386. **Maria Pendl**

**Folder & Homepage  
.....gemma kneippen!**

**Kneipp** **Aktiv Park**  
Mittleres Feistritztal  
Aktiv-Club

heißt der neu erschienene **Kneipp Aktiv Park Folder** der **13 Kneippgemeinden** mit einer Auflage von **73.000 Stück** - erhältlich auf jeder Gemeinde, in Gasthäusern, Buschenschenken, Betrieben etc... Dieser umfangreiche, informative Kneippfolder ist ein Meilenstein - ein wichtiger weiterer Werbe-

träger für das Erlebnis **Kneippen mit allen Sinnen im Mittleren Feistritztal**. Internationaler Werbeträger ist auch die neue **Homepage** [www.kneipp-aktiv-park.at](http://www.kneipp-aktiv-park.at). Über **4.000 Gäste** (Führungen) besuchten bereits die Kneippanlagen im **Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal**.

Seite 16 *Ausgabe 1 Nov. 2008* Kneippen im Kulmland

**Kulmland**

## Der Kneipp-Aktiv-Park ist ein beliebtes Ausflugsziel

Einer der vielen Höhepunkte der Kneippführungen 2008 von Anne und Peter Knoll und dem Kneipp-Club-Obmann Karl Huber war der Besuch der drei Bezirkshauptleute von Fürstenfeld (Beatrix Pfeifer), Hartberg (Mag. Max Wiesenhofer) und Weiz (Dr. Rüdiger Taus). Das nebenstehende Foto zeigt die drei Bezirkshauptleute mit Vertretern und Bürgermeistern der Kneipp-Gemeinden am Wörishofen-Platz in Hirnsdorf.



Im Hintergrund sieht man die Kneipp-Büste. Die Bezirkshauptleute zeigten sich von den Kneipp-Einrichtungen begeistert. Als Geschenk bekam jeder von ihnen als Maskottchen den „Spitz“, den Lieblingshund von Kneipp

### In der „Kulmland-Region“ gibt es auch einige Kneipp-Einrichtungen.

Auch im „Kulmland“ sieht man in einigen Gemeinden „Spuren“ von Sebastian Kneipp. So z.B. in Pischelsdorf der „Blumauerweg“, in Gersdorfberg die „Entspannungsarena“ beim Gasthof Krenn, in Rohrbach (Kulm bei Weiz) „Leben in Balance“ beim Bauernhof Wachmann und in Hirnsdorf

der „Bad Wörishofen Platz“ (siehe Foto oben). Die Initiatoren der Kneipp-Einrichtungen sind Obmann Karl Huber, Hirnsdorf (Kneipp Aktiv Club Mittleres Feistritztal), Wkfm. Gerd Krakowitzer, das Künstlerehepaar Anne und Peter Knoll sowie Steinmetzmeister Karl Mild (Pischelsdorf).

## Gersdorf - Neusiedl- Bad Wörishofen: Kneipp-Ehrung für den Weinbauer Herbert Pilz auf dem Kneippschiff



Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde dem bekannten Weinbauern Herbert Pilz aus Gschaier von einer hochkarätigen Kneipp-Abordnung unter der Führung von Kneipp-Obmann Karl Huber auf dem Kneippschiff in Neusiedl (Gemeinde Großhart) ein Ehrengeschenk überreicht. Gleichzeitig wurde ihm zu Ehren die Stadtfahne von Bad Wörishofen am Schiffsmast gehisst.

Sonderausgabe 2008

### Kulmblick

Freitag, 4. Juli bis Sonntag, 6. Juli 2008:

#### Kneipp-Fahrt zum großen Stadtfest und „Steirerfest“ in Bad Wörishofen in Bayern.

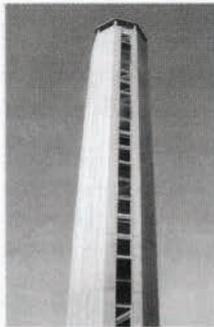
Eine starke Abordnung des Kneipp-Aktiv-Parks „Mittleres Feistritztal“ (darunter auch einige bäuerliche Direktvermarkter) nimmt schon seit Jahren erfolgreich am Bad Wörishofener Stadtfest teil. Heuer geht's wieder los. Abfahrt ist am Freitag, 4. Juli, Rückankunft am Sonntag, 6. Juli. Im Autobus sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen bei: Altbgm. Josef Graßl, Kaibing, (0676/3729700), Peter Knoll, Pischelsdorf, (03113/2242) oder bei Karl Huber, Hirnsdorf, (03113/2232).

## Kneippbewegt 03/2008

### Steiermark

#### Leitprojekt Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal

Im und rund um den Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal, der vor einigen Jahren mit viel Engagement und unter der Beratung von Gerd Krakowitzer errichtet wurde, finden mo-



natlich viele Aktivitäten statt. Die bestehenden Anlagen werden nicht nur sehr schön gepflegt, sondern es kommen jährlich auch neue Attraktivitäten dazu, so wurde ein Kneipp-Bewegungsturm errichtet und auch der Regenbo-

genweg begeisterte viele Wanderer. Kneipp-Ralleys, Weinverkostungen, Kneipptouren, Schlemmerreisen, Kulturelles, Erntedankfeste, ja sogar Hochzeiten finden in den Anlagen des Kneipp-Aktiv-Parks den geeigneten Veranstaltungsort. Viele Delegationen ausländischer Kneippfans können jährlich begrüßt werden – z. B. der Wörishofener Stammkneippverein oder die Kneipp-Delegation aus Ungarn – und auch österreichische Gäste und Experten bewundern die Anlage: die Geschäftsführung der Marienschwestern holte sich hier Anregungen, sehr viele Kneipp-Aktiv-Clubs wählen den Park als Ausflugsziel. Für die Medien ist der



Park immer wieder Mittelpunkt umfassender Berichterstattung, die insgesamt auch dem Namen Kneipp besonders nützt.

## Kneippen im Kulmland



Das Pischelsdorfer Künstler-ehepaar Anne und Peter Knoll engagiert sich sehr für das Kneippen. So macht das Ehepaar auch regelmäßig Führungen für Gäste aus Nah und Fern zu den verschiedenen Kneipp-Einrichtungen (siehe Foto oben)



Auch die Pischelsdorfer Schi-  
Langlauf-Weltmeisterin Hermine  
Egger kneippt regelmäßig.

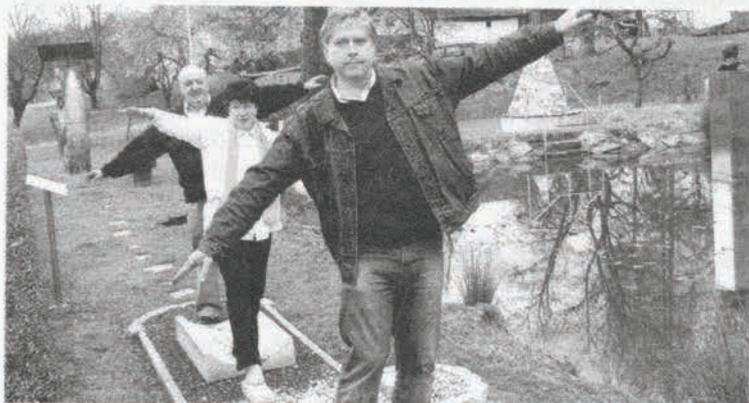
Nov. 2009 KULMLAND

## Wasser und Wohlbefinden

Mit allen Sinnen Natur-  
räume und Anlagen des  
„Kneipp Aktiv Parks Mit-  
tleres Feistritztal“ erleben.

MONIKA BERTSCH

Insgesamt 13 Gemeinden  
haben mit dem Kneipp  
Aktiv Club den europaweit  
einzigartigen „Kneipp Aktiv  
Park Mittleres Feistritztal“  
geschaffen.



Barfuß im Park: Peter und Anne Knoll mit Obmann Karl Huber.

Bertsch (3)

Interessierte Nachbarländer  
(Deutschland, Ungarn) schau-  
en beeindruckt in die Oststeier-  
mark. Für sie sind diese moder-  
nen Kneipp-Anlagen zukunfts-  
weisende Vorbilder.

### Zum Wohle der Menschen

Der Kneipp-Aktiv-Park pflegt  
Partnerschaften mit Bad Wörisho-  
fen, wo Sebastian Kneipp zu  
Lebzeiten wirkte, und mit dem  
Kneipp-land Unterallgäu. Basie-  
rend auf den fünf Säulen von  
Kneipp (Wasser, Ernährung, Le-  
bensordnung, Kräuter, Bewe-  
gung) stehen in den Gemeinden  
fantasievolle Kneipp-Anlagen  
mit jeweils unterschiedlichen  
Schwerpunkten. Die wichtigsten  
Kneippwendungen (z. B. Arm-  
bäder, Kniegüsse) können auf  
jeder Anlage durchgeführt wer-  
den. Alle Anlagen sind leicht er-  
reichbar, sie sind familienfreun-  
dlich, der Besuch ist kostenlos.  
Obmann des Kneipp Aktiv  
Parks Mittleres Feistritztal ist  
Bgm. Josef Lind (Gemeinde Kai-  
bing). Obmann des Kneipp Akti-  
v Clubs ist Karl Huber aus  
Hirnsdorf.

### Künstlerische Gestaltung

Die künstlerisch gestalteten An-  
lagen laden ein, auf entspannte  
und spielerische Art etwas für  
die Gesundheit zu tun. Anne  
und Peter Knoll gestalteten die  
Landschaftsräume kreativ. Fünf  
achteckige Säulen in fünf Far-

ben sind das Markenzeichen  
des Kneipp Aktiv Parks Mittele-  
res Feistritztal.

### Neuer Folder

Erhältlich ist ein neuer Folder  
in den 13 Gemeindeämtern des  
Kneipp Aktiv Parks, in Gaststät-  
ten dieser Region, beim Touris-  
musverband Oststeiermark so-  
wie teilweise vor Ort. Infos auf  
der Homepage [www.kneipp-aktiv-park.at](http://www.kneipp-aktiv-park.at). Folder können auch  
via Telefon unter 0664/  
2386922 bestellt werden.



Ruhe und Natur erfahren in der Baum-  
Kapelle der Kneipp-Anlage in Hirnsdorf.

Das Wanderspiel in  
Hirnsdorf, gestaltet  
von Karl Mild: Vom  
Barfußplatz über das  
Gesundheitsschwert,  
die Baumkapelle, das  
Landschaftsofa bis  
hin zur Ernährungs-  
pyramide und zum  
Barfußplatz führt der  
Weg rund um einen  
Seerosenteich. Der  
Spielplan auf Stein  
spiegelt den Kneipp-  
platz in Hirnsdorf vor  
Ort wider.



### i KNEIPPEN

**Pischelsdorf:** Blumauer Weg,  
Berg ins Licht, Römerbach.

**Gersdorfberg:** Entspannungsare-  
na, Kräutergarten.

**Großsteinbach:** Kinder & Katzen  
kneipen, Zeitgarten & Landschafts-  
sonnenuhr, Landschaftserlebnisweg.

**Großhart – Auffen – Neusiedl:**  
Kneippbewegungsturm, Kneipp-  
schiff, Herzrhythmus-Glocken-  
schlag, Atem-aktiv-Rhythmusweg

**Harti:** Engelskapelle, Glocke, Re-  
genbogenweg.

**Kaindorf:** Kneipp-Kinderspielplatz,  
Familienkneipen, Indoorkneipen.

**Tiefenbach:** Relax am Fußreflex,  
„Geistiges“, „Körperliches“.

**St. Johann bei Herberstein:** Me-  
ditationsweg, Kneipp-Dorfrund-  
weg, Flusshalbinsel-Kneipen im  
Bachbett, Klosterkneipen,  
Kneippdorfplatz, Streichwehr mit  
Erlebnisflussinsel.

**Kulm bei Weiz – Rohrbach:** Le-  
ben in Balance, Ruhe genießen,  
Kneipen Pferde?

**Siegersdorf bei Herberstein:**  
Kneippoase „Kneipp & Wein“,  
Lehrreiches, Natur spüren, Wald-  
hof, Kneipp-Ferienwohnungen am  
Bauernhof.

**Hirnsdorf:** Bad Wörishofen-Platz,  
Rundweg, Wanderspiel, Ernäh-  
rungspyramide.

**Kaibing – Maria Fieberbründl:**  
Gradieranlage „Waldkapelle“,  
Kneipp für Atemwege, Durlis Knei-  
pen-Bründl, Flusswanderweg.

## Nordoststeirischer Heimatblick – 16.4.2008



spielen, kneippen, entspannen ... gesund bleiben!  
Der Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal

13 oststeirische Gemeinden haben zusammen mit dem Kneipp Aktiv Club und einem engagierten Team den europaweit einzigartigen Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal geschaffen. Die künstlerisch gestalteten Anlagen laden ein, auf gemütliche und spielerische Art etwas für die Gesundheit zu tun. In jeder Gemeinde steht eine fantasievolle Kneippanlage mit einem anderen Schwerpunkt bereit. Von der Kur für die Atemwege, über Kreislaufanregung und Fußreflexzonenmassage bis zur Turmbesteigung. Ein Kneippbecken für Armbäder und Kniegüsse darf natürlich nirgends fehlen. Erstaunlich sind die interessanten Spielmöglichkeiten und Gelegenheiten zur Entspannung, welche in diese schönen „Landschaftsräume“ liebevoll eingebettet wurden.

Alle Anlagen sind leicht erreichbar, sehr familienfreundlich und das Beste daran:

**„Kneippn kostet gar nix“**

Die Kneipp Aktiv Park Gemeinden sind: Blaindorf, Gersdorf an der Feistritz, Großhart-Auffen-Neusiedl, Großsteinbach, Hartl, Hirnsdorf, Kaibing/Maria Fieberbründl, Kaindorf, Kulm bei Weiz, Pischelsdorf, St. Johann bei Herberstein, Siegersdorf bei Herberstein und Tiefenbach

Gesundheitsvorsorge mit den einfachen Möglichkeiten der Kneipplehre ist eine wunderbare Gelegenheit, tagtäglich etwas für Körper, Geist und Seele zu tun.

Die achteckigen Säulen in fünf Farben sind das Markenzeichen des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal. Sie sind an jeder Anlage zu finden und dienen als weithin sichtbares



Erkennungszeichen. Jede Säule steht für einen Grundpfeiler der kneippschen Lehre:

rot = Bewegung  
grün = Kräuter  
blau = Wasser  
orange = Ernährung  
grau = Ordnung/  
Lebensordnung

### Informationen:

0664 / 2386922

[www.kneipp-aktiv-park.at](http://www.kneipp-aktiv-park.at)

[info@kneipp-aktiv-park.at](mailto:info@kneipp-aktiv-park.at)

## ... gemma kneippen!

### Neuer Folder und neue Homepage

Mit einer Auflage von 73.000 Stück ist kürzlich der neue Folder der 13 Gemeinden des Kneipp-Aktiv-Parks Mittleres Feistritztal erschienen. Der informative Kneippfolder heißt „...gemma kneippen!“ und ist jedem Haushalt in den Mitgliedsgemeinden zugestellt worden. Weiters liegt dieser Werbeträger für das Erlebnis „Kneippen mit allen Sinnen im Mittleren Feistritztal“ in den Gasthäusern, den Buschenschänken, Betrieben, Arztordinationen etc. auf. Internationaler Werbeträger ist auch die neue Homepage [www.kneipp-aktiv-park.at](http://www.kneipp-aktiv-park.at).

Die Gemeinde Großsteinbach stellt in dem Folder drei ihrer Kneippanlagen vor:

Die Volksschule lädt vor allem die Kinder der Gäste ein, die Schule im Grünen mit der Anlage „Kinder & Katzen kneippen“ zu besuchen und sich spielerisch mit der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen.

Der Zeitgarten mit der Landschaftssonnenuhr informiert über ein großes Kalenderbauwerk in der Antike und weist im Sinne der kneippschen Lebensordnung auf die bewusste Zeiteinteilung und auf das Zeitgenießen hin.

Der 13,8 km lange Landschaftserlebnisweg steht unter dem Motto „mit Kneipp gesund, fit und leistungsfähig“. Erholungssuchende können auf dem Rundweg die drei Ortschaften Großhartmannsdorf, Großsteinbach und Kroisbach kennenlernen und an sieben Stationen Wissenswertes über verschiedene Landschaftsräume erfahren.



Die drei Kneipp-Anlagen der Gemeinde Großsteinbach im neuen Folder „...gemma kneippen!“



Die Bürgermeister und Vertreter des „Kneipp-Aktiv-Parks Mittleres Feistritztal“ bei der Präsentation des neuen Werbefolders

## Gartenlust Oststeiermark – ein Fest der Gärten

Zum dritten Mal findet heuer eine Gartenlust-Reise durch die Oststeiermark statt. Insgesamt öffnen im Juni wieder 19 Gärten ihre Tore, um mit Gartenbegeisterten vom 6. bis 8. Juni 2008 ein „Fest der Gärten“ zu feiern. Im Jahr 2007 nutzten etwa 20.000 Besucher die Möglichkeit, einen Einblick in die bunte Vielfalt unserer Gärten zu erhalten.

Auch der „Zeitgarten – Landschaftssonnenuhr Großsteinbach“ wird im Rahmen dieses Festes der Gärten vorgestellt.

Die Festveranstaltung mit Musik und Beiträgen der Volksschule Großsteinbach findet am 8. Juni 2008 um 15 Uhr bei freiem Eintritt statt. Anschließend werden die Gestalter der Anlage Anne und Peter Knoll Führungen anbieten.



Der Zeitgarten steht am 8. Juni 2008 im Mittelpunkt eines Gartenfestes

## Frühlingsfest in Wien

Anlässlich des Frühlingsfestes der Steiermark in Wien vom 10. – 13. April 2008 wird sich der Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal ebenfalls vorstellen. Ein kleiner mobiler „Barfußparcour – made in Großsteinbach“ und das Gießkannenarmbad „Kneipp Espresso“ (Design Peter Knoll, Herstellung Firma LEO/Großsteinbach) wird in Wien während des Festes mit tausenden Besuchern installiert werden.



Der Pischelsdorfer Künstler Peter Knoll nimmt ein Armbad in der Gießkanne „Kneipp Espresso“

## Steiermarkfest in Bad Wörishofen vom 4. – 6. Juni 2008

Zum 5. Mal findet das Steirerfest gemeinsam mit dem Stadtfest des weltbekannten Kneippkurortes Bad Wörishofen statt. Der Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal ist mit Schmankerln aus unserer Region und der Musikgruppe „Quer umi“ vertreten. Ein Fanbus bietet die Möglichkeit zum Mitfahren! (Anmeldung: Tel. 03113/2232)

## Steirer in Bad Wörishofen

Gemeinsam mit dem traditionellen Bad Wörishofener Stadtfest fand das 5. Steiermarkfest am Denkmalplatz in der Kurpromenade statt.

Zahlreiche Vertreter aus dem Mittleren Feistritztal, darunter der Kneipp Aktiv Club, der Kneipp Aktiv Park, die Folklore-Gruppe „Quea ummi“ und das Duo Ehrenreich, trugen wesentlich zum Gelingen des Festes bei. Die Steiermark präsentiert sich als der Feinkostladen

Österreichs; Selbstvermarkter „Gutes vom Bauernhof“ stellten Schmankerln aus der Region zum Verkosten bereit.

Josef Miller, bayerischer Staatsminister für Landwirtschaft, zeigte sich sehr angetan über die Kneipp-Partnerschaft mit der Steiermark und das Kunstwerk „Goethe Farbenkreis Fenster“ von Anne & Peter Knoll, das bei der neuen Gradieranlage in Bad Wörishofen/Bayern installiert wurde.



Der Kaibinger Bgm. a. D. Josef Grassl und Künstler Peter Knoll mit Staatsminister Josef Miller und dem 1. Bürgermeister von Bad Wörishofen Klaus Holetschek



### Mittleres Feistritztal

#### Steirerfest in Bad Wörishofen/Allgäu

Heuer zum 5-Jahres-Jubiläum der Kneipp-Partnerschaft zwischen Bad Wörishofen und dem Kneipp-Aktiv-Club Mittleres Feistritztal unter Vorsitzendem Karl Huber reiste die Delegation aus der Steiermark mit der bekannten Musikgruppe „Quer ummi“ an.

Kneipp 09/2008



Künstlerisch gestaltete Wander- und Pilgerstäbe von Anne & Peter Knoll wurden an den 1. Bgm. Klaus Holetschek, den Stadtpfarrer Rudolf Gaismayer u. Vertretern der Stadt überreicht. 1000e Besucher konnten sich am Denkmalplatz von der Qualität steirischer Schmankerln überzeugen. Auch wurde die von der Steiermark angeregte Gradieranlage zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt und eingeweiht. Intensiv wurden Kneippgedanken ausgetauscht. „Synergie ist Energie“!

Karl Huber, Vorsitzender

# Oststeirer in Kneipp-Heimat

Die Kneipp-Oststeirer hinterließen in Bad Wörishofen/Bayern einen bleibenden Eindruck.

Bei heißem Sommerwetter mit blau-weißem Himmel fand gemeinsam mit dem traditionellen Bad Wörishofener Stadtfest das 5. Steiermarkfest am Denkmalplatz in der Kurpromenade statt.

Bei diesem Fest für Alt und Jung und für alle Sinne in der Kneipp-Partnerstadt verwandelten tausende Besucher die Stadt in einen „brummenden Bienenstock“.

Zahlreiche Vertreter aus dem Mittleren Feistritztal und der Region – vom **Kneipp Aktiv Club**, dem **Kneipp Aktiv Park**, die Folklore-Gruppe „**Quea ummi**“ bis hin zum **Duo Ehrenreich** – trugen wesentlich zum Gelingen des Festes bei.

Die Steiermark präsentiert sich als der Feinkostladen Österreichs; Selbstvermarkter „Gutes vom Bauernhof“ stellten Schmankerln aus der Region zum Verkosten bereit.

## Eröffnung Gradieranlage mit „Goethe Farbenkreis Fenster“

Josef Miller, Bayerischer Staatsminister für Landwirtschaft



Gruppenfoto der oststeirischen Delegation mit Steierherz.

KK (3)

und Forsten war sehr angetan über die Kneipp-Partnerschaft mit der Steiermark und dem Kunstwerk „**Goethe Farbenkreis Fenster**“ von **Anne & Peter Knoll**, das bei der neuen Gradieranlage in Bad Wörishofen/Bayern installiert wurde.

## Goethe Farbenkreis

Der Farbenkreis entstand im Kontext der Studien zur Farbenlehre als Schema für das Kapitel „Allegorischer, symbolischer, mystischer Gebrauch der Farbe“.

Jeder Farbe wird eine menschliche Eigenschaft zugeordnet.



Goethefenster von Anne & Peter Knoll.



v. l.: 1. Bgm. von Bad Wörishofen Klaus Holetschek, Peter Knoll, Staatsminister Josef Miller, Josef Grassl.

## BEZIRK WEIZ | 47 HARTBERGERLAND

9.3.2008

### AKTUELL

#### Neuer Kneippführer

**FEISTRITZTAL.** Ab sofort gibt's einen neuen Führer durch den „Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal“. Der Folder wurde in einer Auflage von 72.000 Stück gedruckt und geht an alle Haushalte der Region. Präsentiert wird er auch beim Steiermark-Fest in Wien und in der bayrischen Kneipp-Hochburg Bad Wörishofen.

#### Neuer Kneippführer

**FEISTRITZTAL.** Ab sofort gibt's einen neuen Führer durch den „Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal“. Der Folder wurde in einer Auflage von 72.000 Stück gedruckt und geht an alle Haushalte der Region. Präsentiert wird er auch beim Steiermark-Fest in Wien sowie in der bayrischen Kneipp-Hochburg Bad Wörishofen. Die Angebote des Kneipp-Aktiv-Parks können unter [www.kneipp-aktiv-park.at](http://www.kneipp-aktiv-park.at) abgerufen werden.

Kneipp Busreisen von 4.-6. Juli 2008 ab Hirnsdorf in die Kneipp Hauptstadt Bad Wörishofen, Information u. Kosten, 03113-2232

Annonce Kl. Zeitung

Kleine Zeitung

Kleine Zeitung 29.2.2008

HBZ 2008



Die Vertreter der 13 Gemeinden des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal präsentierten im Gemeindeamt Hirnsdorf den neuen Folder „... gemma kneippen“

## Kneipp-Folder vorgestellt

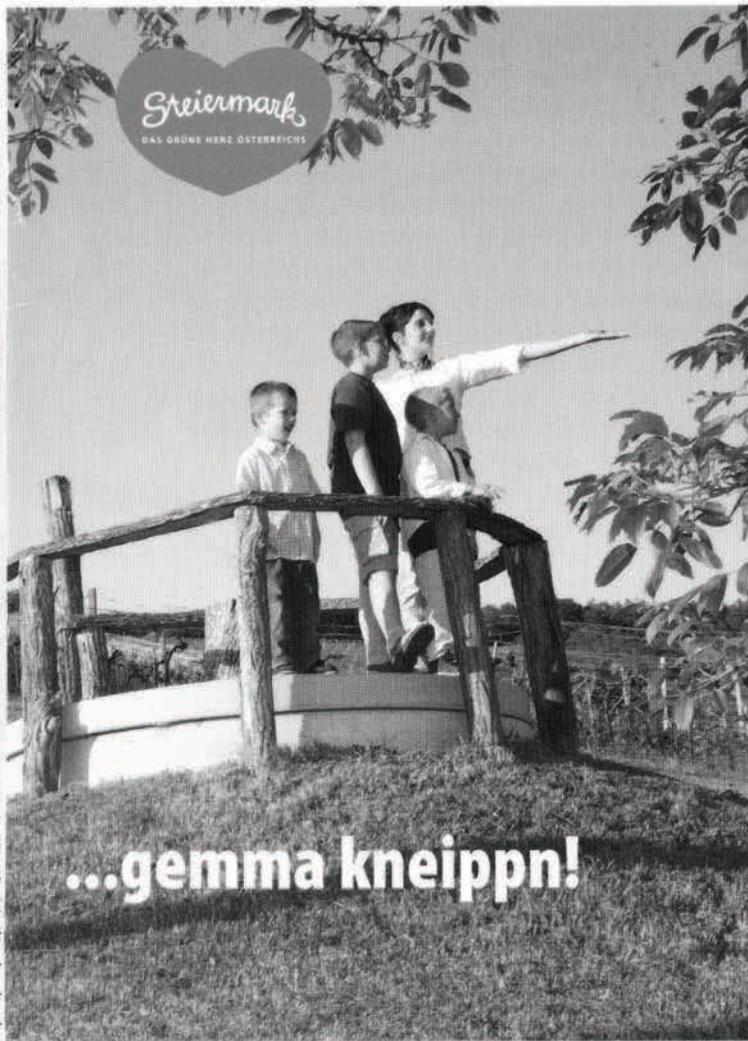
Nachdem die baulichen Maßnahmen in den 13 Gemeinden des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal abgeschlossen sind, wird die Werbung intensiviert, damit die Anlagen genutzt werden.

Im Gemeindeamt Hirnsdorf wurde der druckfrische Folder „... gemma kneippen“ präsentiert, der nicht nur das Kneipp Angebot der Gemeinde präsentiert, sondern die Lebensgeschichte von Pfarrer Sebastian Kneipp beinhaltet und Kneipp Anwendungen vorstellt.

Der Folder wurde in einer Auflage von 72.000 Stück gedruckt und ist in allen Gemeindeämtern, bei den Tourismusverbänden sowie in den Gastronomiebetrieben kosten-

los erhältlich. Zusätzlich erhält jeder Haushalt in den 13 Gemeinden einen Folder per Post. „Die Kneipp Einrichtungen sollen das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung anheben und dem Tourismus in der Region dienen“, so der Obmann-Stellvertreter des Kneipp Aktiv Parks Bgm. Josef Rath aus Großsteinbach. Der Folder ist nur eine der Maßnahmen, die von Kneipp Aktiv Park-Obmann Bgm. Josef Lind aus Kaibing und seinem Team präsentiert wurden. Neu ist der Internetauftritt, noch im Frühling sollen die Gemeinden neue Schautafeln erhalten.

Informationen im Internet auf [www.kneipp-aktiv-park.at](http://www.kneipp-aktiv-park.at), bzw. unter der Telefonnummer 0664/2386922.



## Der Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal

In der Oststeiermark wurde von 13 Gemeinden zusammen mit dem Kneipp Aktiv Club der europaweit einzigartige Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal geschaffen. Die künstlerisch gestalteten Anlagen laden ein, auf gemütliche und spielerische Art etwas für die Gesundheit zu tun. Der Kneipp Aktiv Park hat eine Partnerschaft mit dem Kneipp-Mekka Bad Wörishofen, wo Sebastian Kneipp zu Lebzeiten mit seiner Heilmethode wirkte. Wie auch mit dem Kneipp-land Unterallgäu. In jeder Gemeinde steht eine fantasievolle Kneippanlage mit einem anderen Schwerpunkt bereit. Von der Kur für die Atemwege, über Kreislaufanregung und Fußreflexzonenmassage bis zur Turmbesteigung. Ein Kneippbecken für Armbäder und Kneipgüsse darf natürlich nirgends fehlen. Die wichtigsten Kneippanwendungen können auf jeder Anlage vollständig durchgeführt werden. Erstaunlich sind die interessanten Spielmöglichkeiten und Gelegenheiten zur Entspannung, welche in diese schönen „Landschaftsräume“ liebevoll eingebettet wurden. Alle Anlagen sind leicht erreichbar, sehr familienfreundlich und das Beste daran:

„Kneippen kostet gar nix“

Für Sportliche allen Alters bieten sich einige schön angelegte Wege zum Radfahren, Wandern, Walken oder Laufen an. Oft entdeckt man unterwegs Mystisches, und auch Seltenes wie Schachblume, Hänsel und Gretl oder mal einen Feuersalamander.

spielen, kneippen, entspannen ... gesund bleiben!

Zur Gesundheit, das weiss man, gehört auch die richtige Ernährung. Entlang der Kneippanlagen findet sich reichlich Möglichkeit, ob im Buschenschank oder in einem schönen Gasthaus in den verschiedenen Ortschaften.

Die achteckigen Säulen in fünf Farben sind das Markenzeichen des Kneipp Aktiv Parks Mittleres Feistritztal. Sie sind an jeder Anlage zu finden und dienen als weithin sichtbares Erkennungszeichen.

Jede Säule steht für einen Grundpfeiler der kneippschen Lehre:

- Rot = Bewegung - Bewegungstherapie
- Grün = Kräuter - Phytotherapie
- Blau = Wasser - Hydrotherapie
- Orange = Ernährung - Ernährungstherapie
- Gray = Ordnung - Ordnungstherapie





Ausgabe 6 Sept. 2008

8

Das Pischelsdorfer Amtsblatt



### Fanbus beim 5. Steirerfest in Bad Wörishofen

Vor der großen Kneippbüste am Denkmalplatz postiert bei schönstem Sommerwetter die Delegation mit der Musikgruppe „Quea ummi“ und dem Musikerduo Ehrenreich für ein schönes Erinnerungsfoto. Es waren alle sehr angetan - vom Ort und vom Kneippen - und freuen sich schon auf die nächstjährige Fahrt ins Allgäu in der 1. Juli-Woche 2009.



### Bezirkshauptleute kneippen

Die Bezirkshauptleute **Dr. Beatrix Pfeifer** (Fürstenfeld), **Mag. Max Wiesenhofer** (Hartberg) und unser Bezirkshauptmann, Herr **Dr. Rüdiger Taus**, ließen sich von Kneippexperten den **Kneipp Aktiv Park** zeigen und in die Kneipplehre einführen. Positiv beeindruckt von der Vielfalt, dem Engagement und von der Aufwertung der Region durch dieses Projekt haben alle versprochen, diese Idee weiterzutragen.

### Mit Kneippanwendungen am Blumauerweg .... fit in den Herbst!

Die naturheilkundlichen Behandlungsmethoden, die heute mehr denn je aktuell sind, betrafen auch die Ernährung. Zu seiner Zeit gab es noch keine „Auszugsprodukte“. Getreide, Gemüse und Obst waren von hoher biologischer Wertigkeit, man konnte dazu „Lebensmittel“ sagen. Topfen und Milch betrachtete Kneipp sogar als Heilmittel. Da wir Menschen sehr individuell reagieren, muß auch eine gesunde Ernährung auf den Einzelnen abgestimmt werden. So muß jeder für sich die Kostform finden, die für ihn am bekömmlichsten ist.

*„Es erscheint von großer Wichtigkeit, dass der Leib aus den besten Grundnahrungsmitteln aufgebaut werde. Nur dann ist er fest und ausdauernd. Und nur dann fühlt sich der Geist wohl darin.“ - Sebastian Kneipp (aus Kneipp und die gesunde Ernährung von Peter Mayr)*  
 Anne & Peter Knoll

# BILDERBOGEN HIRNSDORF

TEXT UND BILDER: MONIKA BERTSCH, FRANZ KAPLAN

WOCHE Gleisdorf-Heiz  
1. Okt. 2008



Blick auf den Ort Hirnsdorf von Weinberg aus – einem beliebten Ausflugsgebiet, das zur Gemeinde gehört.

## Mit Herz in Hirnsdorf

**H**irnsdorf ist eine kleine Gemeinde (Einwohner: 636, Fläche: 4,53 km<sup>2</sup>) zwischen Pischelsdorf und Hartberg. Durch die Lage an der B54 ist die Gemeinde mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach allen Richtungen (Graz, Hartberg, Wien) gut erschlossen. Es ist eine Wohngemeinde, in der Einfamilienhäuser dominieren. Auch Industrie und Gewerbe sind hier angesiedelt. Rund 220 Arbeitsplätze gibt es im Ort selbst.

Hirnsdorf liegt an der Feistritz. Entlang des Flusses steht ein attraktives Naherholungsgebiet

zur Verfügung. Laufen und Walken ist an der Feistritz möglich. Der R 8, der Feistritzalradweg, erschließt das Radwegenetz. Die Gemeinde hat einen eigenen Rundweg angelegt.

Zum Naherholungsgebiet, das viele Gäste in die Gemeinde zieht, gehört der Weinberg. Dort sind vier Buschenschänken, eine Café-Bar sowie ein Hendl-Heuriger beheimatet.

Hirnsdorf gehört zum Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal. Rund um den ehemalige Feuerlöschteich der Gemeinde entstand ein besuchenswerter Kneipp-Park, der nach der Hei-

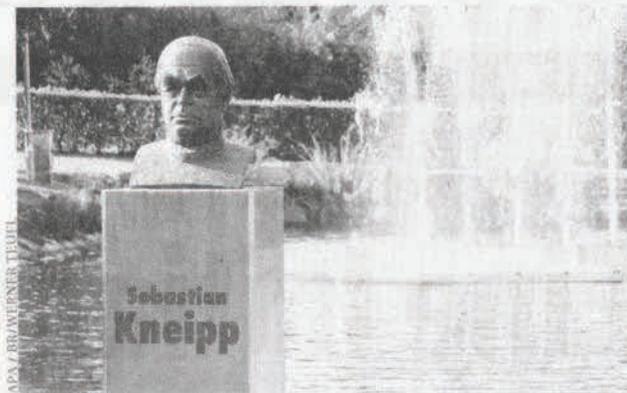
mat von Pfarrer Sebastian Kneipp Bad-Wörishofener-Platz benannt wurde.

Die Gemeinde ist auch eine von acht Kulmland-Gemeinden. Der Kulm überragt das umliegende Hügelland.

Zentrales Thema in der Gemeinde ist derzeit die Nahversorgung. Es wird daran gearbeitet, wieder ein Geschäft mit Gütern des täglichen Gebrauchs anzusiedeln – vielleicht im Erdgeschoß des Gemeindehauses. Weitere Infos unter: [www.gemeinde-hirnsdorf.at](http://www.gemeinde-hirnsdorf.at) [www.kneipp-aktiv-park.at](http://www.kneipp-aktiv-park.at) [www.kulmland-region.at](http://www.kulmland-region.at)

KURIER

DIENSTAG, 9. OKTOBER 2007



**Kneipp** entdeckte die Wirkung des Wassers auf die Gesundheit

## Alte Rezepte des Pfarrers werden zu „Lifestyle-Trend“

**Oberösterreich** – Das altbackene Image von Kneippkuren wollen Touristiker entstauben. Die Wassertherapie soll nach dem Motto „g’sund und frisch statt alt und kalt“ als zeitgemäßes „Lifestyle Coaching“ neu positioniert werden. Erklärtes Ziel sind 20 Prozent mehr Kneipp-Gäste bis zum Jahr 2011.

Derzeit bieten im ganzen Bundesgebiet nur zwölf Betriebe Kneippkuren an, Oberösterreich ist mit 368 Betten quantitativ bereits die Topregion. Bis 2011

strebt das Land eine Steigerung des Marktanteils von 60 auf 80 Prozent an.

Das Rezept für die ehrgeizigen Pläne der fünf großen Kneipp-Anstalten heißt Qualitätsoffensive: Kombinationen mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) werden ebenso angeboten wie mit Ayurveda oder Fastenkuren.

Der Urlauber soll Kneipen als ganzheitlichen Ansatz wahrnehmen, Bewegung und Ernährung soll ebenso umfasst werden wie psychosoziale Faktoren.

## Maskottchen „Spitz“

Ein lustiges und entspannend weiches Maskottchen steht jetzt allen Kneippianern, Kindern und Junggebliebenen zur Verfügung. „Spitz“ heißt das kleine witzige Stofftierchen (Spitz war der Lieblingshund von Pfarrer Sebastian Kneipp) und ist mit Kräutern und Dinkelspelzen gefüllt.

*Dir. Franziska Simon testet die entspannende Wirkung des Maskottchens „Spitz“*



## Gesundbleiben durch Bewegung

Die Säule „Bewegung“ ist eine der fünf Säulen von Sebastian Kneipp. Gesundheitsorientiertes Bewegungstraining umfasst neben einem Ausdauertraining auch Krafttraining und Dehnübungen zur Förderung der Beweglichkeit und Flexibilität.

Großsteinbach bietet in der Freizeitanlage am Schachblumenteich, am Kneipp-Erlebnisweg, am Radweg, auf den Sportplätzen, den Spielplätzen, dem Tennisplatz oder bei der Volks- und Hauptschule sehr viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung.



*Nach dem Ausdauertraining müssen auch die Schülerinnen und Schüler der Volksschule rasten und auch trinken*

## Die grüne Apotheke

Passend zum Jahresmotto „Kräuter“ (vierte Kneipp-Säule) der Volksschule Großsteinbach informierte Frau Dr. Anna Spath Eltern, LehrerInnen und Interessierte von nah und fern über den richtigen Umgang mit Wildkräutern in der Küche oder in der Haus-Apotheke.



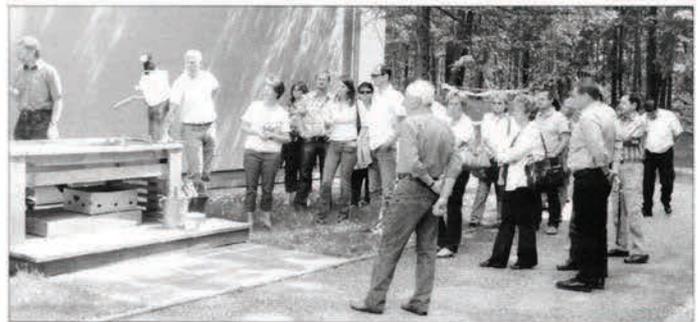
*Dir. Franziska Simon, Mag. Anna Spath, VOL Anita Lafer und VOL Edith Pacher beim Elternabend zum Thema „Die grüne Apotheke“*

## Viele wollen wie „Kinder und Katzen kneipen“

Die Kneippanlage „Kinder und Katzen kneipen“ der Volksschule lockte auch in den vergangenen Monaten zahlreiche Besucher nach Großsteinbach. Die Interessierten kamen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus anderen Bundesländern und aus Deutschland, wie die folgenden Bilder zeigen.



*Dir. Franziska Simon erklärt einer Delegation aus dem Allgäu wie „Kinder und Katzen kneipen“ können*



*Auch Gäste von der steirischen Eisenstraße ließen sich die Kneippanlage erklären*



*Der Direktor und die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Stein verbrachten einen Vormittag in Großsteinbach*

FREUNDE AUS DER STEIERMARK ÜBERREICHEN WERTVOLLES GESCHENK

## Haussegen mit Unterschrift von Papst Leo XIII.

In der Kneippstadt wurden das traditionelle Stadtfest der Bad Wörishofer Vereine und das Steiermarkfest gemeinsam gefeiert. Die Freunde aus der Partnerregion im Feistritztal in der Steiermark hatten diesmal ein ganz besonderes Geschenk mit nach Bad Wörishofen gebracht.

Peter Knoll hatte einen antiques Katholischen Haussegen entdeckt. Der Segen stammt aus dem Jahr 1891 und wurde von Papst Leo XIII. unterzeichnet. Der frühere Bürgermeister Josef Grassl aus Kaibing überreichte das Präsent im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der

Waldkapelle im Stadtgarten. Der Haussegen findet nun seinen Platz im Sebastian-Kneipp-Museum. „Am 16. Mai 1891 hat Papst Leo den Segen unterschrieben,“ erläuterte



Stadtpfarrer Rudolf Gaismayer liest im Haussegen des Papstes Leo XIII.

Knoll, „das war einen Tag vor Sebastian Kneipps 70. Geburtstag“. Nur drei Jahre später reiste Pfarrer Kneipp nach Rom und wurde dort mehrfach von Papst Leo XIII. im Vatikan empfangen. „Kneipp nahm sich der Gesundheit des damals schon über 80-jährigen Papstes an und behandelte seine Leiden, vor allen wohl die Gicht“, fuhr Knoll fort.

„Überwältigt“ von dem außergewöhnlichen Geschenk zeigten sich Stadtpfarrer Rudolf Gaismayer und Bürger-

meister Klaus Holetschek. „Die enge Freundschaft und die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden im Feistritztal in der Steiermark und Bad Wörishofen bereichern beide Regionen“, sagte der Bürgermeister, „gemeinsam können wir uns für die Kneipp-Idee einsetzen und unsere engagierten Beiträge zur Gesundheit leisten.“

Rund um den Denkmalplatz bewirteten die Steirer die Besucherinnen und Besucher mit Spezialitäten aus ihrer Heimat. Die sonnenverwöhnte und fruchtbare Steiermark hat ja viel zu bieten: Wein, Obst, auch in gebrannter und flüssiger Form, herzhaftes Brot und deftige Wurstsorten.

# Haussegen Leo XIII. als Zeichen der Freundschaft

**Stadtfest** Die Steirer bringen zum Auftakt ein ganz besonders Geschenk mit. Und dann wird gefeiert bei bestem Sommerwetter

**Bad Wörthofer** | sid | „Selig derjenige, welcher sich erbarmt über die Dürftigen und Armen. Der Herr wird ihm beistehen am Tage der Noth. Aus dem 40. Psalm. Unterschrift: Leo III., Papst.“ In der Übersetzung des Katholischen Haussegens heißt es weiter: „Wir bestätigen, dass der auf diesem Blatt aufgezeichnete Spruch sowie die Unterschrift von der eigenen Hand Sr. Heiligkeit Leo XIII. geschrieben ist. - Aus dem Staatssekretariat am 16. Mai 1891 - M. Kardinal Rampolla.“ (Mariano Cardinal Rampolla del Tindaro 1887-1903). Vor 6 Jahren entstand eine Freundschaft, die mit dem Stadt- und Steiermarkfest ihren jährlichen Höhepunkt feiert. Anne und Peter Knoll hatten ihre Kunst-Installation „Waldkapelle“ im Stadtgarten der Stadt Bad Wörthofer damals zum Geschenk gemacht.

Auf Einladung von Bürgermeister Klaus Holetschek kommen die „Kneipp-Steirer“ aus dem „Kneipp-Aktiv-Park-Mittleres Feistritztal“ jedes Jahr. Organisator Josef Grassl überreichte den von Peter Knoll auf einem Trödelmarkt entdeckten original katholischen Haussegen als Gastgeschenk. Der Segen brachte die Verbindung von Papst Leo XIII. und Pfarrer Sebastian Kneipp, nicht nur, weil dieser am 17. Mai Geburtstag feierte, sondern auch, weil Papst Leo XIII. ihn zwei Jahre später zum „Monsignore“ ernannte. Der Segen werde gewiss eine Bereicherung des Kneipp-Mu-

seums, so Bürgermeister Klaus Holetschek. Er bedankte sich für dieses tolle Geschenk: „Es ist immer etwas Besonderes, was Sie uns mitbringen.“

Stadtpfarrer Rudolf Gaismayr segnete das Fest in der Waldkapelle und betonte: „Ich bin überwältigt von diesem einmaligen Geschenk.“ Danach konnte ein Fest gefeiert werden, wie es Freunde nicht schöner gestalten können. Über der Stadt lag ein samtweicher, blauer Himmel, erfüllt von Sommertemperaturen, dem Duft zahlreicher Schmankerl beider Regionen und den Klängen unterschiedlicher Musikgruppen. Die Kneippstraße verwandelte sich in einen riesigen Festsaal, in dem die fröhlichen Menschen von einem Stand zum anderen flanierten, Blasmusikklinger lauschten, um sich in den großen und kleinen „Biergärten“ einzufinden.

## Viel Musik und Tanz

Für tänzerische Momente sorgten die Kleinsten von der Ballettschule Camelia Petricica, während der Rasen vor dem Kurtheater zur Showbühne der verschiedenen Jazz-Tanzgruppen des Stamm-Kneipp-Vereins unter der Leitung von Claudia Sachon wurde.

Abends spielte an der Leinsebrücke das Duo „Allgäubrass“. Im Musikpavillon sorgte die Showband „SMS“ für flotten Sound, der alle „Junggebliebenen“ zum Tanzen animierte, und am Denkmalplatz

# Bad Wörishofer Rundschau

MONTAG, 6. JULI 2009 NUMMER 152



**Genuss pur:** Der Denkmalplatz wurde zu einem Treffpunkt für Tausende, die sich am Fest und vor allem am Wetter erfreuten.

Fotos: Maria Schmid



**Peter Grassl mit dem original-katholischen Haussegen.**



**Ballett der Jüngsten der Ballettschule Camilia Petricica.**

waren es die „Lauchdorfer Musikanten“, die mit Polkas nicht nur zum „Böhmischen Träumen“ verführte.

Im Laufe des Tages waren es die heimische Stadtkapelle, die Kirchdorfer Musikanten und die Musikkapelle Stockheim, die für die richtige Atmosphäre sorgten. Sie Jüngs-

ten vergnügten sich mit Hüpfburgen, Schiffschaukeln, Rutsche und der Torwand des FCW, außerdem konnten sie beim riesigen Flohmarkt altes Spielzeug verkaufen oder neues erwerben. Der Einzelhandel hatte seine Türen geöffnet und damit das Bild der offenen Stadt an diesem Festwochenende kom-

plettiert. Waren die „Schwäbischen Rußbläser“, 20 Kaminkehrer, die Glücksbringer für das Fest? Sie hatten am Freitagabend im Musikpavillon aufgespielt. Am Denkmalplatz waren es die musikalischen Steirer Manfred und Otto. Wer freut sich da nicht auf das nächste Jahr.



ORF Steiermark wurde in Hirnsdorf herzlich willkommen geheißen. Knoll (3)

## ORF kneippte in Hirnsdorf

Ein ORF Steiermark-Heimatsommer mit Zwischenstopp in Hirnsdorf.

Auf ihrem Weg zur Punktlandung im Rahmen der Serie „Daheim unterwegs“ in der H2O-Therme hielt das Radio Steiermark-Team mit dem 50 Jahre alten Oldtimer-Feuerwehrauto aus dem Feuerwehrmuseum Groß St. Florian beim Restaurant Schrott in Hirnsdorf.

Die ORF-Redakteure Bettina Zajac-Thelen und Werner Rannacher genossen die erfrischenden Anwendungen bei der mobilen Kneipp-Station, installiert von Anne und Peter Knoll.

Empfangen wurde das Team u. a. von Landtagsabgeordneten Siegfried Trommaier, Bgm. Friedrich Wachmann zusammen mit dem Kindergarten und HirnsdorferInnen.

Das Highlight des Barfußweges war neben den Pfirsichkernen- und Kulmlandmarillenparcours das Treten im Halbedelsteinbecken.



Werner Rannacher und Bettina Zajac-Thelen probierten einen „Kneipp-Espresso“ aus.

### Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal

Zum 6. Mal konnten die Vertreter des Kneipp Aktiv Parks und des Kneipp Aktiv Clubs Mittleres Feistritztal in der Partnerstadt Bad Wörishofen, der Wirkungsstätte von Pfarrer Sebastian Kneipp, im Zuge des Stadtfestes mit rund 10.000 Besuchern bei einem Steiermarkfest ihre Spezialitäten aus dem „Feinkostladen Steiermark“ präsentieren.

Als Zeichen der Freundschaft überreichten die Steirer einen original katholischen Haussegen von Papst Leo XIII. aus dem Jahre 1891.

Dieser Haussegen mit original Stampiglie wurde von Peter Knoll auf einem Raritäten-Flohmarkt in der Steiermark entdeckt. Stellvertretend überreichte Josef Grassl den Haussegen an den 1. Bürgermeister Klaus Holetschek für das Kneippmuseum.

Der Stadtpfarrer segnete die Übergabe.



Josef Grassl überreichte einen originalen katholischen Haussegen an den Bürgermeister von Bad Wörishofen.

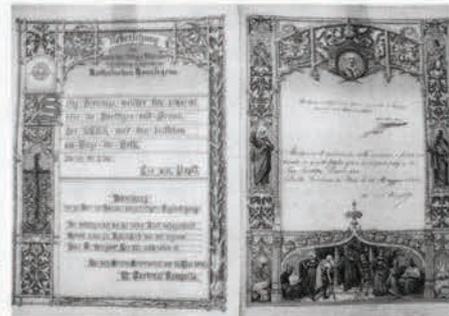
Kneippbewegung 2009

### Mittleres Feistritztal

#### 6. Steirerfest in Bad Wörishofen

Der Kneipp-Aktiv-Club bzw. Kneipp-Aktiv-Park Mittleres Feistritztal besuchte zum 6. Mal die Kneippstadt Bad Wörishofen. Eine Delegation des Kneipp-Aktiv-Clubs Hirnsdorf und des Kneipp-Aktiv-Parks Mittleres Feistritztal besuchten und gestalteten zum 6. Mal das Steiermarkfest im Zuge des traditionellen Stadtfestes am Kneippdenkmalplatz in Bad Wörishofen.

Zur Eröffnung brachten diesmal die steirischen Kneipper beim Auftakt in der „Waldkapelle“ im Stadtgarten einen katholischen Haussegen im Original von Papst LEO XIII., jenem Papst, der Sebastian Kneipp in Gesundheitsangelegenheiten konsultiert hatte. Diese antiquarische Sensation aus dem Jahre 1891 mit Original Unterschrift seiner Heiligkeit wurde von Künstler & Kneippianer Peter Knoll in Frohnleiten bei einem Antiquitäten-Raritätenmarkt entdeckt. Überreicht vom Delegierten Josef Grassl an 1. Bürgermeister Klaus Holetschek und Stadtpfarrer Rudolf Gaißmayer in Vertretung der Stadt wird dieses Friedenszeichen für die „Kneippfamilie“



in Zukunft im Kneippmuseum Bad Wörishofen ausgestellt. Die Delegation aus der Oststeiermark legte auch ein Kränzchen mit steirischen Grüßen am Grabmal nieder.

Auch im nächsten Jahr ist am 1. Juliwochenende wieder eine Fahrt zum Steirerfest geplant. Interessenten können sich schon jetzt unter 03113/2232 für 2010 anmelden.

Karl Huber, Vorsitzender

## Sonderausstellung „Mit Kneipp gesund durch das ganze Jahr“

Im Extrazimmer im Prem-Haus kann mit ein wenig Zeit einiges über die kneipp'sche Lehre mit seinen fünf Säulen und über den Kneipp Aktiv Park Mittleres Feistritztal mit den 13 Gemeinden erfahren werden. Die mit einem Barfußweg (Moos, Kastanien, Tannenzapfen..) - ein Trainingsfeld für innere Organe - mit Kräutern sinnlich gestaltete Ausstellung ist eine gute Ergänzung zur Adventausstellung. Eine ausführliche Dokumentation mit Fotos & Texten, eine Gesundheitsbibliothek zum Schmökern - die antike Sebastian Kneipp-Büste (ein Original aus Bad Wörishofen) der „Kneipp-Espresso“, mobile Wellnessstation für Zuhause etc... lassen einem in die weltweit bekannte Naturheilmethode - in den Kneippkosmos - eintauchen.



### Für die Winterzeit:

**Ansteigendes Fußbad** (bei Erkältungskrankheiten mit Fieber, Halsentzündungen, Bronchialkatarrhen, Bluthochdruck, Gicht, Rheuma, Gefäßkrämpfen, Gehstörungen): Mit einer Temperatur von 34° bis 37° C beginnen und innerhalb 20 Min. durch Zusatz von Wasser auf 45° C steigern.

**Wechselfußbad** (bei kalten Füßen, Schlaflosigkeit, leichter nervöser Erregbarkeit): Dauer der warmen Anwendung 8-10 Min., der kalten Anwendung 8-10 Sekunden - bei 2 bis 3-maligen Wechsel. Mit kalt aufhören. (2 hohe Fußbade-Kübel verwenden).

aus: „Die Natur heilt“ von Heinz Görz

#### Ich wünsche Dir Zeit!

Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.  
Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.  
Ich wünsche Dir: Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler (Auszug)

Denken Sie an Ihre Gesundheit!

Eine schöne Weihnachtszeit  
wünscht der Kneipp Aktiv  
Club Mittleres Feistritztal -

Obmann-Stv. Anne Knoll



**Buchtipps: „Wer loslässt hat 2 Hände frei“ von Han Shan, Luebbe Verlag 2009**

### Kneipp - Winterprogramm 2010

Fr., 22. Jän.: Vergesslichkeit-Demenz, GH Krenn, Gersdorfberg, 18.30 Uhr (Eintritt frei)  
9.-17. Feb.: Mentaltraining nach Prof. Tepperwein mit Dipl.MT/LL Karl Mild, 5 Abende -  
jeweils 19 Uhr, im Mittlerein Feistritztal, € 150,- / € 120,- f. Kneippmitglieder  
Anmeldungen/Infos für beide Veranstaltungen: Tel. 0664/28 015 28

# Ein Tag zum Genießen

**Feier** Beim Stadtfest bieten das Wetter und das Spiel der DFB-Elf einen traumhaften Rahmen

VON MARIA SCHMID

**Bad Wörishofen** Das Steiermark- und Stadtfest werden wohl als „Sommermärchen 2010“ in die Annalen der Stadt eingehen. Es war der wärmste Sommertag seit Jahrzehnten. Die Freunde aus der Steiermark brachten ein ganz besonderes Gastgeschenk mit.

Vor allem war es der grandiose Auftritt der deutschen Elf in Südafrika. Dieses geschichtsträchtige Viertelfinalspiel gegen Argentinien mit 4:0 für Deutschland wurde am Kurhaus auf einer Großbildleinwand übertragen. Der Jubel war unüberhörbar. Hier schwelgten die Zuschauer in einem „Schwarz-Rot-Goldrausch“. Die Musikkapellen spielten während der Übertragung vor fast leeren Bänken. Das änderte sich am Abend und die Stadt summete und brummte von tausenden Gästen. Es war ein Fest wie es schöner nicht sein konnte, ein Fest für Groß und Klein, für Alt und Jung, für alle Sinne.

## **Sozialer Aspekt stand im Mittelpunkt**

Ein besonderes Augenmerk war auf „Die Soziale Stadt“ mit den wichtigsten Stationen gerichtet. Dazu gehören die Bad Wörishofer Tafel, die Behinderten Kontaktgruppe, DAN-Dienst am Nächsten, die Evangelische Kirche, die Katholische Kirche mit Senioren 60+, die Malteser, das Mehrgenerationenhaus, der Seniorenhilfeverein und das Wörishofer Puppentheater „Wöputh“. Die Jüngsten vergnügten sich auf der Spielwiese, übten an einer Torwand, schwangen in der Schiffschaukel, hüpfen, rutschten und erfreuten sich an vielem mehr. Es gab einen Kinderflohmärkte und reizende Aufführungen der Ballettschule von Camelia Petricica mit zauberhaften „Kinderszenen“ nach der Musik von Robert Schumann.

Der Heimat- und Volkstrachtenverein „Alpenblick“ und die „Jazz-

dancegruppen“ des Stammkneippvereins zeigten die Vielfältigkeit des Tanzes. Es gab traditionelle Musik der Musikkapellen Schlingen und Stockheim, der Stadtkapelle Bad Wörishofen, den Lauchdorfer Musikanten und Modernes von der Musikgruppe „SMS“ und dem „Duo Allgäubrass“.

Alles begann am Freitagnachmittag mit der feierlichen Eröffnung des Steiermarkfestes an der vom Künstlerehepaar Anne und Peter Knoll gestifteten „Waldkapelle“ am Stadtgarten. Hier überreichte Josef Grassl eine Schnitzarbeit von Ferry Kulmer an Bürgermeister Klaus Holetschek. Sie verbindet durch die starke Symbolik die Freunde aus der Steiermark und Bad Wörishofen auf besondere Weise. Der von Pfarrer Sebastian Kneipp 1894 gepflanzte Birnbaum auf dem Grundstück der Familie von Martin Kistler wurde 2009 gefällt. Aus ihm schnitzte Kulmer ein Holzrelief mit Birnen. Den Sockel bildet eine Baumscheibe eines Birnbaumes der Familie Grassl.

Ein weiteres Highlight des Stadtfestes war die Preisverleihung der „Blumenlust statt Alltagsfrust“. 2000 Juroren hatten sich entschieden. Von den zehn Gärten ging der 1. Preis, dotiert mit 500 Euro, an den Kochverein. Die Pfarrjugend St. Justina kam auf den 2. Platz (300 Euro). Der Obst- und Gartenbauverein erreichte den 3. Platz (150 Euro) und den Sonderpreis des Verschönerungsvereins (100 Euro) erhielt Christel Liedl. Die Plätze 5-10 bekamen Tagesgutscheine zum freien Eintritt im KneippSPA Kneippianum, ein Sonderpreis der Kneippischen Stiftungen. Schwester Inigo von der Kinderheilstätte zog die Lose der richtig getippten Preisträger. Es gab fünf Tageskarten für die Südseetherme und fünf Bücher „Idee, Überzeugung und Lehre Sebastian Kneipps“ von Harald Klofat zu gewinnen. Ein großer und unvergesslicher Gewinn waren diese Feste für alle Teilnehmenden und Gäste.

*Bad Wörishofer Rundschau Juli 2010*



## Adam und Eva ziehen ins Gartenparadies ein

Ausstellung „Blumenlust statt Alltagsfrust“ in der Fußgängerzone eröffnet

VON FRANZ ISSING

**Bad Wörishofen** In der Kneippstadt ist wieder „Blumenlust statt Alltagsfrust“ angesagt. Vom Wasserrad bis zur Bachstraße grünt und blüht es an allen Ecken und Enden. Zehn Aussteller öffneten in der Fußgängerzone die Türen zu ihren recht fantasievoll gestalteten „grünen Paradiesen“.

Doch Blumenlust wollte sich bei der Eröffnung der Ausstellung nicht so recht einstellen. Ob strömenden Regens herrschte bei Hobbygärtnern und Zaungästen eher Frust vor. Vizebürgermeister Josef Fischer tröstete die Gartler: „Heute braucht ihr wenigstens keine Gießkannen zu schleppen.“ Wie gewohnt trafen sich am ersten Ausstellungstag Einheimische, Aussteller und Kurgäste zu einer geführten Besichtigungstour. Den Tross der Schaulustigen führten der stellvertretende Kurdirektor Werner Büchele und Andreas Honner, Leiter der städtischen Gartenbauabteilung an. Der ausgewiesene Experte stand für Fragen Rede und Antwort und „fütterte“ die „Premierengäste“ mit vielen praktischen Tipps.

### „So etwas Schönes sieht man selten“

Manfred Vogt aus Reutlingen war schon zehnmal zur Kur in Wörishofen und ließ sich die Ausstellungseröffnung nicht entgehen. „So etwas Schönes sieht man selten“, schwärmt er und stellt Veranstaltern und Ausstellern ein gutes Zeugnis aus. „Da kann man sich tolle Anre-

für den Urlaub auf Balkonien holen“, pflichtet ihm seine Frau bei. Der Favorit des Kurgastes aus Reutlingen ist das Gärtchen der Pfarrjugend von St. Justina, wo Adam und Eva unter dem „Baum der Erkenntnis“ stehen. Die Figuren wurden von Simon und Dr. Bernhard Ledermann gestaltet.

Mit von der Partie sind erstmals Rosemarie und Josef Graßl aus dem mittleren Feistritztal. Voller Stolz präsentieren die Beiden ihren „Kneipp-Partnerschafts-Garten“ mit den aus Blumen gelegten Wappen Bayerns und der Steiermark. Da wollen Franz Seemüller und Harald Wagner vom Kochverein Bad Wörishofen nicht zurückstehen.

### Besucher sollen den schönsten Garten wählen

Sie machen es sich unter einem Regenschirm auf der Parkbank im eigenen Kräutergärtchen gemütlich. Die ersten Besucher der kleinen Gartenschau sind von den bunten und einfallreichen Kreationen der Aussteller restlos begeistert. „Die haben wirklich einen grünen Daumen“ hört man immer wieder.

Wie schon im Vorjahr können die Besucher ihr Lieblingsgärtchen künden und die Noten eins bis vier vergeben. TeilnahmeCoupons liegen in den Geschäften entlang der Fußgängerzone aus. Für die schönsten Beete gibt es Geldprämien. Die Preise werden am Samstag, 3. Juli um 15 Uhr im Musikpavillon am Kurhaus vergeben. 2009 beteiligten sich 2100 Juroren an dem „Schönheitswettbewerb“ für Beete, Pflanzen und Blu-

## Unterschiedliche Wege zum Gartenglück

Gartenglück pur erblüht in den Beeten von Christel Lidel (unten). Auf 30 Quadratmetern hat die Mindelheimer Floristin in ihrem „Handtuchgarten“ am Denkmalplatz alles zusammengetragen, was der Mensch zur Erholung im Grünen und unter Palmen braucht. 500 Kilometer sind Rosemarie und Josef Graßl (oben) vom Kneipp Activ-Club „Mittleres Feistritztal angereist. Mit viel Liebe zum Detail hat das Ehepaar aus der Steiermark nach den Entwürfen der Künstler Anne und Peter Knoll ein Beet mit „Partnerschaftsblumen“ gestaltet. So schlägt das „grüne Herz Österreichs“ für Bayern und die Kneippstadt. Beide Gärten sind Teil der Ausstellung „Blumenlust statt Alltagsfrust“, die noch bis zum 27. Juni in der Fußgängerzone zu sehen ist.

Fotos: Franz Issing

# KNEIPPSTADT JOURNAL



*Ausgabe 6 Juli 2010*

## Sehr geehrte Gäste, liebe Mitbürgerin- nen und Mitbürger,

im Sommermonat Juli hält Bad Wörishofen eine große Auswahl verschiedenster Veranstaltungen und Ereignisse für Sie bereit. Besonders freut es mich, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr die Vielfalt unserer heimischen Musikkapellen und -vereine bei den „Bad Wörishofener Sommerkonzerten“ präsentieren können. Vom 10. bis 17. Juli findet diese Konzertwoche der heimischen Musikgruppen und -vereine statt, die sich Ihnen mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm bei freiem Eintritt am Musikpavillon vor dem Kurhaus vorstellen.

Ein weiteres Konzerthighlight erwartet Sie mit dem „KneippMusik-Festival 2010“ vom 23. bis 30. Juli. Unter künstlerischer Leitung von Intendant Dr. Dietmar Gräf sind eine ganze Reihe hochkarätiger Musikerinnen und Musiker in unser schönes Heilbad geladen. Genießen Sie eine kurzweilige Mischung klassischer Musik auf höchstem Niveau!

Der Juli ist auch der Monat, in dem wir traditionell unser Stadtfest feiern. Die Innenstadt und vor allem die Fußgängerzone verwandeln sich dabei in eine große Vergnügungsmeile. Auch in diesem Jahr sind anlässlich des Stadtfestes wieder unsere Freunde aus dem Kneipp-Aktivpark Mittleres Feistritztal zu Gast und präsentieren Ihnen beim „Steiermarkfest“ kulturelle Einblicke und leckere Schmankerln aus ihrer Heimat. Das Stadtfest findet am Samstag, 03. Juli 2010, das Steiermarkfest vom 02. bis 04. Juli 2010 statt.



Auch unser Stadtteil Gartenstadt möchte im Juli mit Ihnen feiern – beim Gartenstadtfest mit großem Kinderfest am Samstag, 17. Juli 2010. Ab 14.00 Uhr sorgen Hüpfburg, Nagelbude und andere Spielstationen für Spaß und Abwechslung bei den kleinen Besuchern. Zur Unterhaltung spielt Live-Musik und für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

Die ganze Welt ist im Fußballfieber! In Bad Wörishofen können Fußball-Fans das Finale der Weltmeisterschaft am 11. Juli 2010 im Pfarr- und Jugendheim in der Oberen Mühlstraße oder im Café-Restaurant Zillertal (nahe Freibad) auf Großbildleinwand verfolgen. Der Eintritt ist frei!

Einen angenehmen Sommermonat Juli in Bad Wörishofen wünscht Ihnen

Ihr

Klaus Holetschek  
1. Bürgermeister



## Ein Sommermärchen in der Kneippstadt

Bad Wörishofen (mb): Eine ausgelassene und ausgesprochen fröhliche Stimmung herrschte am ersten Juliwochenende vom Kurhaus bis zum Denkmalplatz. Die Stadt Bad Wörishofen hatte auch in diesem Jahr am Samstag, dem 3. Juli zum traditionellen Stadtfest eingeladen und die Kneippfreunde aus dem österreichischen Feistritztal veranstalteten vom 2. bis 4. Juli auf dem Denkmalplatz ihr zünftiges Steiermarkfest. Das positive Abschneiden der deutschen Natio-

nalelf bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika am Samstagnachmittag gegen Argentinien hatte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bis in die Abendstunden in Feierlaune versetzt und das große Ereignis wurde ausgiebig begossen. An den Ständen der Steirer gab es wieder so manche Köstlichkeit zu entdecken. Wer Spezialitäten aus der Steiermark, wie beispielsweise edle Brände, Weine aus eigenem Anbau oder herzhaftes Kürbiskernöl suchte, hier wurde

man garantiert fündig. Auf dem Stadtfest durfte natürlich auch der berühmte »Steckerlfisch« des Fischereivereins Bad Wörishofen nicht fehlen. Spielten die heimischen Musikkapellen während der Fußballübertragung noch vor fast leeren Bänken, waren diese am Abend bis auf den letzten Platz besetzt. Das Stadt- und Steiermarkfest war eine großartige Veranstaltung für jede Altersklasse.

Fotos: Breuninger





## Gute Nachbarschaft

**B**eim diesjährigen Stadtfest in Bad Wörishofen präsentierte sich der Bauernverband mit einem „Verköstigungsstand“ in der Kneippstraße.

Bei frischgemachten „Apfelküchle“ und feinem Bauernho-

feis war es für jeden Standbesucher der reinste Gaumenschmaus. Auch die Nachbarschaftspflege zum „Steiermarkstand“ kam nicht zu kurz. So bekam die Kreisbäuerin, Margot Walser (Mitte), von Josef Grassl aus dem Feistritztal in der Steier-

mark einen Träger mit Kürbiskernöl überreicht. Kürbisprodukte sind eine Spezialität dieser Region im Süden Österreichs. Das Stadtfest und das Steiermarkfest werden in Bad Wörishofen seit einigen Jahren parallel gefeiert.

Foto: oH



### ▲ Anne Knoll

... ist die stellvertretende Vorsitzende des Kneipp Aktiv Vereins mittleres Feistritztal in der Steiermark. Zusammen mit ihrem Mann Peter und einer großen Gruppe aus der Steiermark hat die Künstlerin jetzt Bad Wörishofen besucht und das Steiermarkfest mitgestaltet.

Foto: hak



### Verwöhnt

... wurden die Besucherinnen und Besucher des Steiermarkfestes vom 2. bis 4. Juli am Denkmalplatz in Bad Wörishofen von Franz Ertl vom Ilztaler Hofladen mit edelen Bränden, leckeren Pralinen und natürlich Original steirischem Kürbiskernöl.

*Unterallgäu Rundschau  
14. Juli 2010*

Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp soll Weltkulturerbe werden

# Initiative aus Österreich



Pfarrer Sebastian Kneipp hat im 19. Jahrhundert seine auf fünf Elementen basierende ganzheitliche Naturheilmethode entwickelt. Diese soll nun als weltweites Kulturerbe in die Liste der Unesco aufgenommen werden.

**BAD WÖRISHOFEN** Die Gesundheitslehre von Pfarrer Sebastian Kneipp ist ein Kulturgut von weltweiter Bedeutung.

Auf Initiative des Künstler-Ehepaares Anne und Peter Knoll aus der Steiermark in Österreich soll die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp jetzt in die Unesco-Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen werden. Unterstützung finden die Beiden hierbei von der Stadt Bad Wörishofen, dort kümmert sich ehrenamtlich Dr. Egon Hap-pach-Gubi um das Projekt, und bei Kneipp Worldwide.

Es sind bereits Formen der chinesischen Akupunktur in diese Liste aufgenommen. Die Aufnahme des Kneipp-Konzeptes zur Gesundheit und Prävention

würde die weltweite Bedeutung traditioneller europäischer Verfahren der Heilkunde unterstreichen und anerkennen.

Voraussetzung für eine Aufnahme in die Unesco-Liste ist die Ratifizierung des Übereinkommens zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes. In Deutschland ist dies bislang noch nicht geschehen, wohl aber in Österreich.

„Als Kneipp Worldwide werden wir uns gemeinsam mit Partnern wie der Stadt Bad Wörishofen, dem deutschen Kneipp-Bund sowie den Initiatoren aus Österreich und unseren Freunden aus der Schweiz für den Schutz unseres Kulturguts einsetzen“, sagt die Präsidentin des Kneippbundes Marion Caspers-Merk.

## Kneipplehre bald Weltkulturerbe?

**Bad Wörishofen** Das Gesundheitskonzept nach Kneipp soll als immaterielles Kulturerbe weltweit anerkannt werden. Kneipp-Worldwide-Präsidentin Marion Caspers-Merk: „Unser Ziel ist es, dass die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp in die UNESCO-Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen wird. Formen der chinesischen Akupunktur sind bereits eingetragen. Die Aufnahme des Kneipp-Konzeptes zur Gesundheit und Prävention würde die weltweite Bedeutung traditioneller europäischer Verfahren der Heilkunde unterstreichen und anerkennen.“ Voraussetzung für eine Aufnahme in die UNESCO-Liste ist die Ratifizierung des Übereinkommens zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes. In Deutschland ist dies bislang noch nicht geschehen, wohl aber in Österreich. „Als Kneipp Worldwide werden wir uns – gemeinsam mit Partnern wie der Stadt Bad Wörishofen, dem deutschen Kneipp-Bund sowie Initiatoren aus Österreich und der Schweiz – für den Schutz unseres Kulturguts einsetzen“, so die Präsidentin weiter. Wie Bürgermeister Klaus Holetschek ergänzt, seien auch bereits Gespräche mit den Kneippwerken geführt worden. „Ursprünglich regten Anne und Peter Knoll aus der Steiermark diese Aufnahme an und ich freue mich, dass wir alle an einem Strang ziehen.“ (mz)

Bad Wörishofer Rundschau

NUMMER 297 DONNERSTAG, 23. DEZEMBER 2010

Unserwilligen  
Rundschau  
28.12.2010  
S.5

+++ NEWS +++



Ein besonderes Geschenk aus der Steiermark erhielt Bad Wörishofens Bürgermeister Klaus Holetschek (links) von Bürgermeister a. D. Josef Grassl.

STEIERMARKFEST WIRD ZU INSTITUTION

Ein Stück Birnbaum als Symbol

**Bad Wörishofen.** Schon zum achten Mal ging das Steiermarkfest in Bad Wörishofen über die Bühne. Die Freunde aus der Kneipp-Aktiv Region im mittleren Feistritztal in der Steiermark hatten wieder viele gute Laune und eine originelles Geschenk mitgebracht. Drei Tage wurde in Bad Wörishofen gefeiert. Rund um den Denkmalplatz bewirteten die Steirer die Besucherinnen und Besucher mit Spezialitäten aus ihrer Heimat. Die sonnenverwöhnte und fruchtbare Steiermark hat ja viel zu bieten: Wein, Obst, auch in gebrannter und flüssiger Form, herzhaftes Brot und deftige Wurstsorten.

In der vom Künstlerehepaar Anne und Peter Knoll aus der Steiermark gestifteten „Waldkapelle“ am Stadtgarten überreichte Bürgermeister a. D. Josef Grassl, eine Schnitzarbeit von Ferry Kulmer an Bürgermeister Klaus Holetschek. Sie verbindet durch die starke Symbolik die Freunde aus der Steiermark und Bad Wörishofen auf besondere Weise. Der von Pfarrer Sebastian Kneipp 1894 gepflanzte Birnbaum auf dem Grundstück der Familie Kistler wurde 2009 gefällt. Aus ihm schnitzte Kulmer ein Holzrelief mit Birnen. Den Sockel bildet eine Baumscheibe eines Birnbaumes der Familie Grassl.

DIE WERTACH ENTLANG

Beliebte Radltour mit Einkehr

**Bad Wörishofen.** Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich die geführten bei Gammenried ausgewählt. Simon Schmidunser führte die Rad-

STAMM-KNEIPP-VEREIN BEGEHT 120-JÄHRIGES GRÜNDUNGSJUBILÄUM

„Wir sind alle Kneippianer“

Es waren genau 86 überzeugte Anhänger von Pfarrer Sebastian Kneipp, die 1890 in Wörishofen zusammenkamen, um den ersten Kneippverein zu gründen.

Heute zählt die „Keimzelle der Kneipp-Bewegung“ über 1200 Mitglieder. Zum Festakt zum 120-jährigen Bestehen waren etliche von ihnen ins Haus zum Gugger gekommen, um mit zahlreichen Ehrengästen den runden Geburtstag zu feiern. Stimmungsvoll wurden die Besucher von der Kindergruppe des Stammkneippvereins begrüßt, mit denen Claudia Sachon und Katja Filser das Lied „Wir sind alle Kneippianer“ mit den passenden



„Ich glaube, daß ich kein Heilmittel anführen kann, das sicherer heilt als das Wasser“

Pfarrer Sebastian Kneipp

Bewegungen einstudiert hatten. Richard Eder alias Sebastian Kneipp schlüpfte in die Rolle des Pfarrers. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Trio Legno Sonoro. Bürgermeister Klaus Holetschek, gleichzeitig 1. Vorsitzender des

Stammkneippvereins, verwies in seinen Grundsatzworten auf die besondere Bedeutung der naturheilkundlichen Verfahren hin und betonte die Kompetenz der Kneipp'schen Lehre, die in Bad Wörishofen ihren Ursprung hat. „Es muss unser Ziel sein und bleiben mit der gesunden Lebensweise, wie sie uns Pfarrer Kneipp so anschaulich aufgezeigt hat, die Menschen überall in der Welt zu erreichen,“ sagte Holetschek. Dass dies heute auch mit Erkenntnissen der modernen Wissenschaft in Einklang gebracht wird, ist ein großes Anliegen des Stammkneipp-Vereins. Professor Dr. Benno Brinkhaus, seit kurzem Leiter des Kneipp-Lehrstuhls an der Berliner Charité, fragte in seinem Re-



Schon die Kinder sind begeisterte Kneippianer.

Bilder: Harald Klofat

## Kneipp ist in der Steiermark ganz groß

**Bad Wörishofen.** Einen Freundschaftsbesuch statteten Bürgermeister Klaus Holetschek und die Stadträte der dreizehn Gemeinden vom mittleren Feistritztal ab. Diese Orte haben sich zum „Kneipp-Aktiv-Park“ zusammengeschlossen; mit Bad Wörishofen verbindet sie eine jahrelange Freundschaft. So sind die „Kneippsteierer“, wie sie sich selbst gerne nennen, regelmäßig Gast beim Stadtfest. Beim längst fälligen Gegenbesuch waren mit im Gepäck Stecklinge von dreizehn „Bad Wörishofen-Rosen“, die jeder einzelnen der dreizehn Mitgliedsgemeinden übereicht wurden.

In jedem der dreizehn Orte finden sich Objekte, die mit der Kneipp-Kur zu tun haben, das ganze Gebiet wird von der „Apfelstraße“ durchzogen. Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Enthüllung einer Informations- und Werbetafel von Bad Wörishofen im Kneipp-Bewegungsturm in Auffen. In Hirnsdorf gibt es sogar einen Bad Wörishofer Platz.



**Bürgermeister Klaus Holetschek (links) erhielt von Josef Grassl das Gastgeschenk aus der Steiermark: Den Kneipp Birnbaum**

## Steiermarkfest großer Erfolg

# Birnbaum von Pfarrer Kneipp

**BAD WÖRISHOFEN.** Schon zum achten Mal ging das Steiermarkfest in Bad Wörishofen über die Bühne am Denkmalplatz.

Die Freunde aus der Kneipp-Aktiv Region im mittleren Feistritztal in der Steiermark hatten wieder viele gute Laune und eine originelles Geschenk mitgebracht.

Drei Tage wurde in Bad Wörishofen gefeiert. Rund um den Denkmalplatz bewirteten die Steierer die Besucherinnen und Besucher mit Spezialitäten aus ihrer Heimat. Die sonnenverwöhnte und fruchtbare Steiermark hat ja viel zu bieten: Wein, Obst, auch in gebrannter und

flüssiger Form, herzhaftes Brot und deftige Wurstsorten.

In der vom Künstlerehepaar Anne und Peter Knoll aus der Steiermark gestifteten „Waldkapelle“ am Stadtgarten überreichte Bürgermeister a.D. Josef Grassl, eine Schnitzarbeit von Ferry Kulmer an Bürgermeister Klaus Holetschek. Sie verbindet durch die starke Symbolik die Freunde aus der Steiermark und Bad Wörishofen auf besondere Weise. Der von Pfarrer Sebastian Kneipp 1894 gepflanzte Birnbaum auf dem Grundstück der Familie Kistler wurde 2009 gefällt. Aus ihm schnitzte Kulmer ein Holzrelief mit Birnen. Den Sockel bildet eine Baumscheibe eines Birnbaumes der Familie Grassl.